|  |
| --- |
| 2. November 2015 |
|  |
| Ansprechpartner FachpresseHorst-Oliver BuchholzCommunications Evonik Performance Materials GmbHTelefon +49 6181 59 13149Telefax +49 6181 59 713149 horst-oliver.buchholz@evonik.com |
|  |
| **Evonik Performance Materials GmbH**Rellinghauser Straße 1-1145128 EssenTelefon +49 201 177-01Telefax +49 201 177-3475www.evonik.de**Geschäftsführung**Johann-Caspar Gammelin, VorsitzenderDr. Michael Pack, Magdalena Wagner,Rainer WobbeSitz der Gesellschaft ist EssenRegistergerichtAmtsgericht EssenHandelsregister B 25779 |

**Alles im Plan: Projekt der neuen KOH-Membranelektrolyse in Ibbenbüren kommt zügig voran**

Essen. Nach der Gründung des Produktions-Joint-Venture Neolyse Ibbenbüren GmbH haben die beiden Partner Evonik Industries und AkzoNobel das Unternehmen Chemieanlagenbau Chemnitz (CAC) mit dem Bau der Membranelektrolyse beauftragt. CAC übernimmt die EPCM (Engineering, Procurement and Construction Management)-Leistungen für die Anlage. Dies umfasst das Detailengineering, die Einkaufsleistungen, das Baustellen-Management sowie die Unterstützung während der Inbetriebnahme bis hin zur Leistungsfahrt der Anlage.

Auch die erforderlichen Technologien und Lizenzen für den Betrieb der Membranelektrolyse haben Evonik und AkzoNobel bereits erworben und entsprechende Lieferverträge abgeschlossen. Der Baubeginn ist für das erste Quartal 2016 geplant.

Für die die neue Anlage in Ibbenbüren wird eine bestehende, auf Quecksilberbasis arbeitende Anlage, auf ein energiesparendes Membranverfahren umgerüstet. Die neue Anlage soll eine jährliche Nennkapazität von ca. 130.000 Tonnen für Kalilauge sowie eine Nennkapazität von ca. 82.000 Tonnen pro Jahr für Chlor haben.

Nach Produktionsstart, der für das vierte Quartal 2017 vorgesehen ist, übernimmt AkzoNobel die Vermarktung von Chlor und des bei der Elektrolyse anfallenden Wasserstoffs oder wird diese Produkte direkt am Standort Ibbenbüren weiterverarbeiten. Evonik übernimmt die Kalilauge zur Vermarktung und zur Weiterverarbeitung am Evonik-Standort Lülsdorf. Evonik verarbeitet Kalilauge in Lülsdorf unter anderem zu Kaliumcarbonat (Pottasche) weiter.

Mit dem Joint Venture sollen die führenden Marktpositionen beider Unternehmen weiter gefestigt werden.

**Über Performance Materials**

Das Segment Performance Materials wird von der Evonik Performance Materials GmbH geführt. Im Mittelpunkt der weltweiten Aktivitäten des Segments stehen die Entwicklung und Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie sowie für die Agroindustrie. Das Segment erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit rund 4.400 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,83 Milliarden €.

**Über Evonik**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie und in den Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency und Performance Materials tätig. Dabei profitiert Evonik besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen. Mehr als 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.